



Die **Alten- und Rentnergemeinschaft** trifft sich am Montag, den 13.01.2014 nach der Messe um 8 Uhr zur Versammlung.

„Messe solennelle de Sainte Cécile“ von Charles Gounod

Mitwirkende: Susanne Miekisch – Sopran, Susanne Reiners – Mezzosopran, Helmut Marenbach – Orgel, Frauenchor „bella musica 2002“, Herne

Leitung: Simone Hirsch-Bicker

Kirche Hl. Schutzengel, Auf der Litten 69, 45139 Essen

Sonntag, 19. Januar 2014, 17:00 Uhr, Der Eintritt ist frei – Spenden werden erbeten



Die **Kolpingsfamilie** trifft sich am Montag, den 13.01.2014 um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum zu dem Thema: „Die heilige Theresia von Lisieux – Von Alencon, ihrem Geburtsort, bis zum Karmel von Lisieux“. Die Leitung des Abends haben Waltraud Pudel und Gertrud Hesse.

Etwas zum Schmunzeln....



Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.
Redaktion: Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Bernhard Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht, Manuela Walbaum, Elisabeth Wyrwa.
 Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.
 Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de

Nr.02/2014

Jahresrückblick 2013 – Teil 2

12.01.2014

Das Beisenfest am 7. Juli rund um das evangelische Gemeindezentrum Neuhof wurde mit einem Gebet der Religionen eröffnet und auch die Chorgemeinschaft Cantate gestaltete das Programm mit. Die Verantwortlichen waren mit dem Ablauf und dem Besucherzustrom sehr zufrieden.

Am 12. Juli war wieder die ganze Pfarrei St. Nikolaus zum Ewigen Gebet in unsere Pfarrkirche eingeladen. Den ganzen Tag über gab es Angebote zu Besinnung, Einkehr und Gebet.

Nach den Sommerferien begann das Programm ökumenisch mit dem Tag des offenen Denkmals in der evangelischen Kirche am Markt. Ein ökumenischer Gottesdienst und Begegnungen prägten den Tag.

Am 21. und 22. September fand zum dritten Mal ein Kinderbibelwochenende bei uns statt. Zum Thema „Erde“ hatte der Gemeinderat eingeladen und 32 Kinder von 5 – 14 Jahren beteiligten sich daran. Das bunte Programm führte auch einige Kinder in die Innenstadt, wo sie die Respektmeile besuchten, die den Auftakt der Interkulturellen Woche bildete.

Am Sonntag, 29. September begann dann die Interkulturelle Woche, zu der auf dem Burgplatz eine 24m lange Arche aufgebaut worden war. Viele Gruppen aus ganz Essen hatten sie durch gestaltete Holzplanken mit gebaut. Auch unsere Frauengemeinschaften, die Kindertagesstätten und die Kinder vom Kinderbibelwochenende hatten Planken dazu beigetragen. Sie wurden dann feierlich am Gerüst der Arche angebracht, nachdem der Oberbürgermeister Reinhard Paß die Veranstaltung eröffnet hatte. Über eine Woche war dann regelmäßig Programm auf dem Burgplatz, welches das Miteinander der Kulturen und Religionen in unserer Stadt zum Ausdruck brachte.

Zum 1. Oktober verließ die Gemeindeferentin Frau Annelie Bloch unsere Pfarrei St. Nikolaus und begann ihren neuen Dienst als persönliche Referentin unseres Weihbischofs Ludger Schepers.

Im Zuge der Wiedereinweihung unserer Orgel fand am 6. Oktober ein zweites Konzert statt. Diesmal waren besonders die Kinder zu einem Karneval der Tiere eingeladen. Der Autor Jörg Hilbert und die Organistinnen Sabine Rosenboom und Ingeborg Deck begeisterten nicht nur das junge Publikum.

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst der Kommunionkinder von St. Nikolaus und St. Joseph begann am 10. Oktober in Heilig Geist die Kommunionvorbereitung für das Jahr 2014. 45 Kinder aus St. Joseph bereiten sich derzeit in vier Gruppen vor. Die Vorbereitung erfolgt nach einem neuen Konzept. Die neue Gemeindeferentin Frau Eva Jansen begleitet die Katechetinnen und Katecheten.

Am 23. Oktober teilte der Vatikan mit, dass der Limburger Bischof Franz-Peter Tebartz – van Elst zunächst nicht sein Amt als Bischof ausüben könne und er sich daher außerhalb der Diözese aufhalten werde. Der Bischof war wegen extremer Kostensteigerungen bei Umbau und Renovierung des Diözesanzentrums und wegen seines Leitungsstils in die Kritik geraten. Derzeit wird das Bistum von einem neuen Generalvikar geleitet.

Unsere Jugendpflegerin Frau Angela Scheller verlässt zum 31. Oktober die Pfarrei und wird Bildungsreferentin der katholischen Studierenden Jugend in der Erzdiözese Paderborn.

Am 1. November wird das neue Gotteslob eingeführt.

Am Wochenende 9./10. November wurde ein neuer Gemeinderat gewählt. 13 Kandidaten und Kandidatinnen standen für die 10 Sitze zur Verfügung. 312 Wahlberechtigte gaben bei der Wahl ihre Stimme ab. Erstmals konnten auch Jugendliche ab 14 Jahren vom Wahlrecht Gebrauch machen.

Eine Orgel-Märchennacht fand am 15. November als drittes Konzert im Rahmen der Reihe zur Orgelrenovierung statt. Vier Märchen, gelesen von Lektorinnen und Lektoren der Gemeinde, und Orgelimprovisationen von vier Organisten bildeten ein abwechslungsreiches Programm, das von Pausen mit kulinarischen Leckerbissen unterbrochen wurde.

In der ersten Dezemberwoche spendet unser Weihbischof Ludger Schepers in drei Feiern 140 Jugendlichen das Firmensakrament. Die Jugendlichen hatten sich in verschiedenen Projekten auf die Firmung vorbereitet, z.B. durch Erfahrungen bei einem Segeltörn oder durch Besuchen im Hospiz und anderen sozialen Einrichtungen.

Am 10. Dezember konstituierte sich der neue Gemeinderat, wählte einen Vorstand und bestimmte Vertreter für den Pfarrgemeinderat in St. Nikolaus. Beim Neujahrsgottesdienst und dem anschließenden Empfang am 1. Januar wird er sich der Gemeinde vorstellen.

Am 15. Dezember wurde die Gemeindeferentin Frau Christiane Rother verabschiedet. Sie geht in die Pfarrei St. Josef, Gelsenkirchen-Schalke zum 1. Januar.

Am 4. Adventssonntag konnten im Familiengottesdienst 12 Kinder als neue Messdienerinnen und Messdiener aufgenommen werden.

Sehr gut besuchte Gottesdienste zu Weihnachten lassen das Fest wieder zum abschließenden Höhepunkt werden. Besonders das Krippenspiel berührte die Gottesdienstbesucher in der Familienchristmette.

Am Sonntag zwischen den Jahren lud die Chorgemeinschaft Cantate zur traditionellen Weihnachtsmusik in die Heilig Geist Kirche ein, die diesmal auch von einigen Spielszenen geprägt war, die das Weihnachtsgeschehen in unsere Zeit holten.

Vieles ist in diesem Rückblick unerwähnt. Z.B. das vielfältige Leben der Vereine, Verbände und Gemeinschaften, die ja auch das Leben unserer Gemeinde wesentlich prägen. Wallfahrten und Einkehrtage, Bildungsveranstaltungen und Feiern: ein reiches Leben hat sich auch da abgespielt.

Das Jahr 2013 liegt hinter uns. Sind wir dankbar für alles, was wir erleben und erfahren durften. Legen wir es zurück in Gottes Hände und erbitten wir seine Begleitung und seinen Segen für das kommende Jahr 2014!

Bernhard Jakschik



KATERNBERG IM BLICK



Unterbringung von Asylbewerbern in unseren Stadtteilen

Die Erklärung unseres Herrn Pastors Bernhard Jakschik nach der Hl. Messe am Sonntag, 15. Dezember 2013, zu Aktionen der rechtsextremistischen Gruppe „Pro NRW“ vor unseren Kirchen, veranlasst mich, eine persönliche Stellungnahme als Mitglied der Bezirksvertretung VI – Zollverein, abzugeben.

Fakt ist, dass in unserem Bezirk (Katernberg, Schonneck und Stoppenberg zur Zeit 71 Asylbewerber in Übergangsheimen untergebracht sind. Und zwar in der Wengestraße und der Gerhardstraße, die sich beide in Schonneck befinden. Damit liegen wir deutlich unter den Unterbringungszahlen anderer Stadtbezirke.

Fakt ist auch, dass die Stadt Essen nach dem so genannten „Königssteiner Schlüssel“ per Gesetz gehalten ist, einen gewissen Prozentsatz an Flüchtlingsunterkünften vorzuhalten. Der Schlüssel errechnet sich u. a. nach der Einwohnerzahl einer Kommune.

Geplant war daher von der Sozialverwaltung, bei hochgerechneter Erwartung von weiteren Asylbewerbern, insbesondere aus Serbien und Mazedonien sowie aus dem Bürgerkriegsland Syrien, weitere Behelfsunterkünfte zu schaffen, u. a. im ehemaligen Abzweig der Nikolausschule an der Schwanhildenstraße in Stoppenberg für ca. 50 Menschen. Auch mit diesen zusätzlichen 50 Menschen, stände unser Bezirk etwa im Mittelfeld aller neun Essener Bezirke.

Diese erste Planung ist inzwischen vom Tisch, da angestrebt wird, die Flüchtlinge in, von der Stadt anzumietenden, Wohnungen unterzubringen. In unserer Bezirksvertretung waren **alle** Fraktionen der Ansicht, dass dies allemal eine bessere Lösung für die Menschen ist, als die Unterbringung in ehemaligen Schulgebäuden oder gar in Turnhallen. Das wäre auch eine – menschenunwürdige – Alternative gewesen.

Daher kann ich den sonntäglichen Aufruf unseres Herrn Pastors, der mit unserem Pfarrer Norbert Linden abgesprochen ist, nur vehement unterstützen.

Lassen Sie sich, falls „Pro NRW“ auch vor unseren Kirchen auftauchen sollte, von diesen rechten „Rattenfängern“ nicht instrumentalisieren. Vor allem, da sie aus populistischen Gründen mit falschen Zahlen und zynischen Parolen operieren. Die Menschen, vor allem die aus Syrien, suchen bei uns Schutz und Hilfe. Sie haben es bitter nötig, unser Verständnis und unsere Unterstützung zu erfahren. Und das nicht nur zur Weihnachtszeit. Als Christen haben wir aufgrund unseres Menschenbildes die Pflicht, uns mutig allen menschenverachtenden Parolen entgegenzustellen.

Mit freundlichen Grüßen Klaus Peter Scholz, Mitglied der Bezirksvertretung VI – Zollverein, Vorsitzender der KAB St. Joseph